



# Lexikon Erlebnispädagogik

**Theorie und Praxis von Erlebnispädagogik  
aus systemischen Perspektiven**

3. völlig überarbeitete Auflage

Andrea Zuffellato

Astrid Habiba Kreszmeier



Gelbe Reihe : Praktische Erlebnispädagogik





# **Lexikon Erlebnispädagogik**

# **Theorie und Praxis von Erlebnispädagogik aus systemischen Perspektiven**

3. völlig überarbeitete Auflage

Andrea Zuffellato

Astrid Habiba Kreszmeier



**Gelbe Reihe : Praktische Erlebnispädagogik**





Dieser Titel ist auch als Printausgabe erhältlich  
ISBN 978-3-96557-091-7

Sie finden uns im Internet unter  
[www.ziel-verlag.de](http://www.ziel-verlag.de)

Wichtiger Hinweis des Verlags: Der Verlag hat sich bemüht, die Copyright-Inhaber aller verwendeten Zitate, Texte, Bilder, Abbildungen und Illustrationen zu ermitteln. Leider gelang dies nicht in allen Fällen. Sollten wir jemanden übergangen haben, so bitten wir die Copyright-Inhaber, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Inhalt und Form des vorliegenden Bandes liegen in der Verantwortung der Autoren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Printed in Germany

ISBN 978-3-96557-092-4 (eBook)

Verlag: ZIEL - Zentrum für interdisziplinäres erfahrungsorientiertes Lernen GmbH  
Zeuggasse 7-9, 86150 Augsburg, [www.ziel-verlag.de](http://www.ziel-verlag.de)  
3. völlig überarbeitete Auflage 2022

Gesamtherstellung: FRIENDS Menschen Marken Medien  
[www.friends.ag](http://www.friends.ag)

© Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Gedruckt auf Recystar matt (100% Altpapier, „Blauer Engel“)

## **Inhaltsverzeichnis**

# **Lexikon Erlebnispädagogik**

## **Theorie und Praxis der Erlebnispädagogik aus systemischer Perspektive**

**Einleitendes von Andrea Zuffellato und Habiba Kreszmeier**

**Vorwort zur 3. Auflage von Hans-Peter Hufenus**

**Fachvokabular von A bis Z**

**Dank**

**Anhang**

**Literaturliste**

# Einleitend

Komplexität, Konstruktivismus und Phänomenologie sind drei Stichworte aus dem Vokabular der systemischen Ansätze, welche ein Jahr nach der ersten Nachricht der Verbreitung des neuen Corona-Virus aktueller sind denn je. Die Erlebnispädagogik lehrt uns einen pragmatischen Umgang mit der Unmittelbarkeit komplexer Situationen; sie bietet Hand, gedankliche Konstrukte im Tun zu überprüfen und körperlich zu spüren; und die Natur mit ihrer vielschichtigen Sprache, beschenkt uns mit «Zeichen», die uns helfen können, mit der aktuellen Situation besser zu leben.

Wer Menschen in der Natur auf ihren persönlichen Entwicklungsprozessen begleitet, kennt sich mit unvorhersehbaren Verläufen aus. Das plötzlich umschlagende Wetter, eine Tierbegegnung oder ein gruppendynamischer Konflikt können einen guten Plan rasch über den Haufen werfen. Offenheit, Wachsamkeit und Flexibilität bleiben wichtige Führungsqualitäten. In diesem Sinne bleiben die Kernkompetenzen, welche im Zentrum der Erlebnispädagogik stehen, von hoher Aktualität und Wichtigkeit – auch heute.

Wenn dieses Lexikon dazu beitragen kann, dass das Verständnis von Fachleuten für diese Zusammenhänge gestärkt wird, dass sie gute Pläne in die Tat umsetzen und dabei wachsam, offen und flexibel bleiben, dann haben wir

viel erreicht und hoffentlich wird für mehr junge Menschen Pädagogik wieder zum Erlebnis.

Mittlerweile gibt es mehrere Fachbücher zur systemischen Erlebnispädagogik und es freut uns, dass dieses Lexikon einen vorreitenden Beitrag zur Zusammenführung der natur- und handlungsorientierten Ansätze der Erlebnispädagogik mit den Systemtheorien und den damit verbundenen Perspektiven und Haltungen leisten konnte. Viele Rückmeldungen von Studierenden und Lehrgangsteilnehmer\*innen bestätigen den nachhaltigen Wert dieser Auseinandersetzung und so trägt das Lexikon Erlebnispädagogik nach wie vor zu einer gemeinsamen Fachsprache bei.

Im Unterschied zur ersten Auflage, gibt es in dieser Version keine drei Teile Fachvokabular, Methoden und Artikel mehr. Wir haben uns entschieden, neu alle Begriffe alphabetisch aufzuführen. Nach wie vor gibt es im Lexikon kurze Erklärungen für relevante Fachbegriffe. Etwas ausführlicher sind die Beschreibungen erlebnispädagogischer Methoden, insbesondere der spezifischen Methoden der Systemischen Erlebnispädagogik. Eine Besonderheit dieses Lexikons bilden vereinzelte längere Fachartikel zu einzelnen Begriffen wie etwa Gruppendynamik und Führung. Die Erläuterungen zu den Fachbegriffen haben wir mit einer Kombination aus fachlicher Neutralität und ressourcenorientierter Brille geschrieben.

Die ausführlicheren Artikel tragen deutlicher unsere persönliche Handschrift und spiegeln unsere Haltung. Sie sind Teil unserer eigenen Theoriebildung, wobei einzelne Artikel (Elemente, Körper und Rituale) ursprünglich dem Buch Wagnisse des Lernens von Astrid Habiba Kreszmeier und Hanspeter Hufenus entstammen.



Mit dieser überarbeiteten Version ist das Lexikon nun endlich auch e-book erhältlich. Auf diese Weise kann es der wissbegierigen Leser\*in auch unterwegs gute Dienste leisten. Zudem sind die Verweise jetzt zu praktischen Verlinkungen, was die individuellen Lesespuren natürlich flüssiger macht.

Wir wünschen erhellende Erkenntnisse und neue Forschungsfragen, spannende Lesespuren und treffende Erklärungen. Vielen herzlichen Dank!

*Andrea Zuffellato, Astrid  
Habiba Kreszmeier*

*St. Gallen, Februar 2022*

# Vorwort

Als dieses Lexikon im April 2007 erstellt wurde, zog ich mich aus dem Feld der Erlebnispädagogik, bis anhin mein berufliches Feld und methodische Faszination, mehrheitlich zurück. Nun hat es sich in letzter Zeit wieder gemeldet. Ich wurde zu Vorträgen eingeladen, alte Kontakte erwachten und die Nachricht von Werner Michl, dass e&l Habiba und mir 2020 den Preis für besondere Verdienste in der Erlebnispädagogik überreichen wollen, war dann eine dazu passende Überraschung. Dann kam Covid19 und hat wie so Vielem einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Nun wurde ich angefragt, einen Beitrag zur 3. Auflage des Lexikons zu leisten, was ich gerne annahm. So bin ich mit der 2. Auflage des Lexikons in einen dialogischen Kontakt gegangen und dabei hat es mit mir gesprochen - ja gesprochen! Schau, hat es gesagt, ich kann mit dir in Kontakt treten, so wie es der Soziologe Hartmut Rosa in seinem Buch „Resonanz“ beschrieben hat und wie ich es gerne auch im Lexikon erweitert sähe. **„Resonanz“** meint nicht mehr nur ein «Widerhall», ein «Mitschwingen», ein «Anklingen». Nach Rosa ist Resonanz eine Weltenbeziehung, welche in der Natur und In den Dingen ein lebendiges, eigenständiges «unverfügbares» Gegenüber sieht, das mit uns kommuniziert und, wenn wir mit ihr in Resonanz sind, die Basis für ein“ gelingendes Leben“ bietet.

Auch das erste Wort im Lexikon „**Abenteuer**“ verdient vielleicht eine Revision. In Zeiten von Corona ist an vielen Orten der Alltag zum Abenteuer, ja Gefahr, Risiko und Grenzerfahrung zum Ernstfall geworden und es ist schon interessant, wie ganz Altes plötzlich in anderer Form hoch aktuell werden kann:

Menschen lieben Abenteuer. Es ist das Sammler-Jäger Gen der Sapiens, welches uns gerne durch den Wald streifen, Hütten bauen und Feuermachen lässt. Zu den Kulturtechniken der Sammler-Jäger gehörte auch die Kunst des Spurenlesens, was ich als Jugendlicher auch gerne betrieb. Als Tracker musste man nicht nur erkennen, von welchem Tier eine Spur ist, sondern auch in welche Richtung sie geht und wie alt sie ist. Die Kunst des Trackings beinhaltete aber nicht nur Spuren lesen, sondern auch die Kunst, Spuren zu hinterlassen, damit Freunde einen finden. Und ebenso interessant: die Kunst, Spuren zu verwischen, dass einem die Feinde nicht folgen können. Sind wir hier nicht an die Diskussion rund um Tracing Apps erinnert?

Als nächstes lenkt mich das Lexikon auf den Begriff «**Gender**». Da ist viel passiert und tut es weiterhin. In der 2. Auflage wird „Gender“ primär mit Gleichstellungsfragen assoziiert, ein Anliegen, dass seit den 50er Jahren von der damals entstandenen Frauenbewegung verfolgt wird. Dass zum Zeitpunkt des Verfassens des Lexikons der Begriff „me-too“ von Tarana Burke zum ersten Mal verwendet wurde, konnten die Autor\*innen noch nicht wissen. Hätten sie geahnt, was für Dimensionen dieser annehmen wird, würden sie «**#MeToo**» als Begriff sicher aufnehmen, denn auch die Erlebnispädagogik muss sich damit auseinandersetzen, dass Genderfragen nicht nur Gleichstellungsfragen, sondern auch Fragen zu Missbrauch,

Banalisierung von Gewalt gegen Frauen und Homosexuelle und Verdrängungen beinhalten sollten.

Was die Autor\*innen damals ebenfalls nicht ahnen konnten war, dass der Begriff „**Kooperation**“ zehn Jahre später in aller Munde sein wird und in keinem Lernsetting mehr fehlen darf. Damals hatte er auch keinen eigenen Platz bekommen, sondern wurde in der sogenannten „Kooperationsübung“ untergebracht. Vielleicht sollte es Kooperationstraining heißen? Genaugenommen wäre „Herstellung von Kooperationsatmosphären“ passender, denn seit Joachim Bauers Publikationen wissen wir, dass Menschen von Natur aus auf Kooperation ausgelegt sind. Sie stellt sich zwischen Menschen von selbst ein, wenn wir ihnen strukturell eine Chance dazu geben, wie zum Beispiel in einer Gruppe von ca. 12 Leuten um ein Lagerfeuer, die gemeinsam ein Essen zubereiten. Vielleicht habe ich mich deshalb vertieft mit dem Urmensch-Feuer-Kochen beschäftigt und dazu einiges publiziert.

Auch der Gutteil der aktuellen ethnologischen Forschung bestätigt übrigens dieses Bild: Indigene Völker, die noch ähnlich leben (können) wie unsere Urahnen, sind kooperativ, gleichgestellt und egalitär organisiert. Das kann besonders bei den San-Populationen Afrikas, die genetisch unsere nächsten noch lebenden Sapiens sind, beobachtet werden. Sie achten sorgsam darauf, dass sich kein Gruppenmitglied über die anderen erhebt. Heldentum wird grundsätzlich abgelehnt.

Apropos Heldentum und zum Begriff „**Heldenreise**“: Hier wäre es allenfalls auch angebracht, reflektierend kritische Bemerkungen anzufügen. So sinnvoll das Format auch sein mag: Helden hatten und haben wir mehr als genug. Und wenn die 12 ein Mass ist, in dem sich Menschen noch

lernend selbst organisieren, dann würde ich empfehlen den Begriff **„Gruppengrösse“** beim Abschnitt über Gruppendynamik dazu zu nehmen.

Im Sommer begegnete ich Cornelia Schödlbauer an einer Veranstaltung in Berlin. Bei der Gelegenheit kamen wir darauf zu sprechen, dass Cornelia als Dozentin an der Outward Bound Academy unsere Art, also die Arbeitsweise der damaligen Wildnisschule, Schweiz, als „archaische Erlebnispädagogik“ bezeichnet hat. Archaisch deshalb, weil einfache Lebensbezüge unter freiem Himmel eine ureigene menschliche Wesenhaftigkeit ansprechen kann. Eine Wesenhaftigkeit die, wie es Schaik und Michel in ihrem Bestseller ‚Tagebuch der Menschheit‘ als „Erste Natur“ beschreiben und die auf Kooperation, Egalität, Gerechtigkeit und Fürsorge basiert.

Es wäre daher schön, würde der Begriff **„archaisch“** in das Lexikon aufgenommen und mit dem vorhandenen **„archetypisch“** abgeglichen.

Erlebnispädagogik ist keine neuzeitliche Erfindung. Sie kann ein altes Handwerk sein und unter anderem Erinnerungsarbeit: Erinnerung an unsere ureigene Wesenhaftigkeit, Erinnerung an eine einstmals lebendige und dialogische Verbundenheit mit der Natur und ihren Elementen. Wenn es darin gelingt, die Welt als lebendiges Gegenüber zu begreifen, dann kann man es auch als **„natur-dialogisches Verfahren“** sehen. Ein Begriff, der vielleicht in die vierte Auflage mit aufgenommen wird ;-)

In diesem Sinne wünsche ich allen, die erlebnispädagogisch arbeiten, darüber lesen und lernen viele Freude beim Tun und Entdecken. Wer weiss, welche Begriffe sich hier in Zukunft dadurch noch ein- oder umschreiben werden? Ich bleibe neugierig.

*Hans-Peter Hufenus*

*Februar 2022*

# **Fachvokabular**

## **A**benteuer

Abenteuergeschichten

Abseilen → Natursportliche Mittel

Abstinente (Leistungs-)Haltung

Action and reflection

Affektiver Gehalt

Ahnengalerie 

Aktionismus

Aktivationsniveau

Ambiguitätstoleranz

Andragogik

Anerkennung

Angst

Animismus

Anliegen

Anteilnahme

Archetyp 

Ästhetisches Empfinden

Attraktor

Attribution

Aufmerksamkeitsfokussierung

Aufstellungsarbeit 

Auftrag, Auftragsklärung

Auftragskontext

Augenbinden

Ausgleich

Ausgleichsbewegungen

Ausnahmen

Ausrichtung → Gruppendynamik

Ausrüstung

Auswertung

Authentizität



Autopoiese  
Axiom

**B**alance → Gleichgewicht

Bedeutung

Begleitung

Behaviorismus

Beobachter

Beobachtung

Beobachtungslernen → Modelllernen

Beratung

Bergsteigen → Natursportliche Mittel

Beziehung

Bezugssystem

Biografiearbeit 

Biografisch

Biosphäre

Black-Box-Theorem

Blindfolds → Augenbinden

Bootcamp

**C**amp

Chaostheorie

City Bound 

Coaching

Commitment





Compliance

Coping

**D**ekonstruktion

Didaktik

Didaktische Reihe  
Dieterich  
Disposition  
Divergentes Denken  
Diversität  
Double-bind  
Driften  
Durchlässigkeit

**E**infache Aufstellungen   
Elementar-phänomenologisch  
Elemente, Vier   
Emergenz  
Emotionale Intelligenz  
Emotionen   
Empathie  
Empirisch  
Empowerment  
Entschleunigung  
Erde → Elemente  
Erfahrung, Erfahrungslernen  
Erfolg  
Erlebnis  
Erlebnispädagogik  
Erlebnistherapie  
Ethik  
Ethischer Imperativ  
Evaluation  
Expedition   
Explorieren  
Externalisation, Externalisierung

**F**amilienaufstellung → Aufstellungsarbeit

Familiensystem

Familientherapie

Fantasiemetapher → Metaphern

Feedback

Feld, Feldtheorie

Feuer → Elemente

Flexibilität

Fließendes Selbst

Fließgleichgewicht

Flow

Fluss → Naturräume

Fokussierung

Fragetechnik → Zirkuläres Fragen

Fraktal

Frontloading

Führung 

**G**anzheitlichkeit

Gegenübertragung

Gender

Generalisierung

Geschmeidigkeit → Gruppendynamik

Gestalttherapie

Gesundheit

Gleichgewicht

Grenzen

Grenzerfahrungen

Grundannahmen

Gruppe

Gruppendynamik 

## Haltung

Handicap

Handlungsorientierung

Heldenreise 

Hermeneutik

Heuristik

Hochseilgarten → Seilgarten

Hohe Elemente

Höhlenbefahrungen → Natursportliche Mittel

Holon

Homöostase

Hub

Humanistische Psychologie

Hypnotherapie

Hypothese

## I

dentifikation, Identifizierung

Identität → Fließendes Selbst

Idiolektik

Imagination

Impuls

Impulsmetapher → Metaphern

Incentives 


Individualbegleitung

Individuation

Information

Informationsfluss

Initiation

Initiatives (Kooperative Abenteuerspiele und Problemlöseaufgaben) 

Initiatorische Gestalt

Inspiration

Instinkt

Inszenierung  
Interaktion  
Interdependenz  
Interesse  
Intervention  
Introjektion  
Introspektion  
Intuition  
ISE  
Isomorphie

**J**oker

**K**anufahren → Natursportliche Mittel

Kasuistik

Kausalität

Klassische Erlebnispädagogik

Klettern → Natursportliche Mittel

Klienten

Kochen 💡

Kohärenz

Koinzidenz

Koleitung → Leitung

Kollektives Unbewusstes

Komfortzone, Komfortzonenmodell

Kommunikation

Kompetenzen

Kompetenzorientierung

Komplexität

Komplimente

Konflikt

Konnotation

Konstellation  
Konstruktivismus  
Kontemplation  
Kontext  
Kontrakt  
Konzentration  
Kooperationsübungen → Initiatives  
Körper 📖  
Körpergedächtnis  
Kreativität  
Kreativ-rituelle Prozessgestaltung 💡  
Kreativtechnik 💡  
Kreis  
Krise  
Kristallkugeltechnik 💡  
Kybernetik

**L**andkarten  
Leadership  
Leading  
Leerer Raum  
Leitdifferenz  
Leitung  
Lernen  
Lernräume  
Linienarbeit 💡  
Logistik  
Lösung  
Lösungsorientierung  
Luft → Elemente

**M**ärchen

Menschenbild → Haltung  
Metaebene  
Metakognition  
Metakommunikation  
Metamorphische Hier- und Jetzt-Wirklichkeit  
Metaphern 📖  
Metaskills  
Methoden  
Mikrokosmos  
Modelle der Erlebnispädagogik 📖  
Modelllernen  
Moderation  
Möglichkeiten, Möglichkeitssinn  
Monomythos  
Monorail 💡  
Morphische Resonanz, Morphogenetisches Feld  
Motivation  
Mountains speak for themselves → Modelle der  
Erlebnispädagogik  
Muster, Musterunterbrechung  
Mythen  
Mythenspiel 💡



**N**achhaltigkeit  
Nächster Schritt  
Narrativer Ansatz  
Naturerfahrung 💡  
Natürliche Handlungsbezüge  
Naturräume  
Naturraumpädagogik  
Naturschutz  
Natursportliche Mittel 💡  
Natursportliche Prozessbegleitung 💡

Naturtherapie  
Natur- und Umweltpädagogik  
Netzwerke, Netzwerktheorie  
Neugier  
Neuronale Plastizität  
Neutralität  
Nichtwissen  
Niedrige Elemente  
Niedrigseilgarten → Seilgarten  
NLP – Neurolinguistisches Programmieren  
Nomadisch  
Nützlichkeit

**O**bjektgestaltung → Platzgestaltung  
Objektivität → Neutralität  
Oktopus 💡  
Ontogenese  
Opportuner Moment  
Ordnung → Gruppendynamik  
Organisationsentwicklung  
Orientierung  
Outdoor-Coaching  
Outward Bound

**P**acing  
Parallelraum  
Paraphrasieren  
Parts Party 💡  
Passepartout → Dietriche  
Persönlichkeitsentwicklung  
Perspektivenwechsel  
Phänomene



Phänomenologisch → systemisch phänomenologisch  
Phasen, Phasenmodelle, Phasenübergänge  
Phylogenese  
Physischer Raum  
planoalto  
Platzgestaltung   
Präsenz  
Problemlöseaufgaben → Initiatives  
Projekt  
Projektion  
Projektmanagement   
Protagonist  
Provokative Therapie  
Prozess, Prozessbegleitung  
Prozessberatung → Beratung  
Prozessgestaltung → Kreativ-rituelle Prozessgestaltung  
Prozessorientierte Psychologie  
Prozessorientierung  
Psyche  
Psychodrama

**Q**ualitätsmanagement → Projektmanagement  
Quantentheorie  
Querdenken → divergentes Denken

**R**änge  
Rapport  
Räume, Raumgestaltung  
Realität → Wirklichkeit  
Reflecting Team  
Reflexion  
Reformpädagogik

Reframing  
Repräsentanz  
Repräsentative Wahrnehmung  
Resilienz  
Resonanz  
Ressourcen  
Ressourcenorientierung  
Retraumatisierung  
Revolution → Gruppendynamik  
Risiko  
Rituale 📖  
Rituelle Gestaltung 💡  
Rituelle Strukturen  
Roadmovie 💡  
Robustheit → Gruppendynamik  
Rollen  
Rollenspiel 💡  
Ropes Courses → Seilgarten  
Rückkopplung

**S**alutogenese  
Schlüsselqualifikation  
Schlüsselwörter  
Schlussintervention  
Schneeschuhenlaufen → Natursportliche Mittel  
Schulische Erlebnispädagogik  
Schutz  
Seele  
Segeln → Natursportliche Mittel  
Seilgarten 💡  
Selbst → Fließendes Selbst  
Selbstbeauftragung  
Selbsterfahrung

Selbst erfüllende Prophezeiung  
Selbstkompetenzen  
Selbstorganisation  
Selbstreferenz  
Selbstverantwortung  
Selbstvertrauen  
Selbstwertgefühl  
Selbstwirksamkeit  
Sensibilisierung  
Setting  
Sicherheit   
Skalierungsfragen   
Skulpting   
Small-World-Phänomen  
Solo   
Somatische Marker  
Sowohl als auch  
Sozialer Konstruktivismus  
Sozialer Kosmos   
Sozialkompetenzen  
Sozialtherapie  
Sozialtraining → Training  
Speläologie → Natursportliche Mittel  
Spiderweb → Spinnennetz  
Spiegeln  
Spiegelneuronen  
Spinnennetz   
Spotting   
Sprachbegleitung  
Strukturelle Koppelung  
Suggestion, Suggestivfragen  
Supervision  
Symbol  
Symbolarbeit 

Synchronisation  
Synchronizität  
Synergie, Synergieeffekt  
System  
Systeme-Stellen 💡  
Systemisch  
Systemisch-konstruktivistisch  
Systemisch-phänomenologisch  
Systemumwelt → Kontext  
Szenische Arbeit 💡

**T**opologische Ansätze, Topologische Wende  
Training  
Trainingsmetapher → Metaphern  
Trance → Flow, Hypnotherapie  
Transfer  
Transzendenz  
Trauma  
Trekking → Natursportliche Mittel

**Ü**berforderung  
Überlebensmodus  
Übertragung  
Umdeutung → Reframing  
Unmittelbarkeit  
Unterschiede, Unterschiedsfragen  
Unverfügbarkeit

**V**erantwortung  
Verdichtung  
Verhalten

Verinnerlichung → Introjektion  
Vernetzung → Netzwerke  
Verschlimmerungsfragen 💡  
Verschränkung, Quantenverschränkung  
Verschreibungen  
Visionssuche 💡

**W**achstum → Persönlichkeitsentwicklung  
Wagnis  
Wahrnehmung  
Waldpädagogik → Natur- und Umweltpädagogik  
Wasser → Elemente  
Weltbild → Haltung  
Wertschätzung → Haltung  
Widerstand  
Wildnisaufenthalte  
Wildnisschule → planoalto  
Wille → Motivation  
Wirklichkeit  
Wirklichkeitssinn → Möglichkeitssinn  
Wirkung  
Wunderfrage 💡

**Z**auberwörter → Schlüsselwörter  
Zeit  
Zeugenschaft  
Ziele und Zielarbeit 📖  
Zielgruppen  
Zirkuläres Fragen 💡  
Zirkularität  
Zugehörigkeit → Gruppendynamik

---

## A

### **Abenteurer**

Abenteurer beschreiben besondere, nicht alltägliche Ereignisse, Erlebnisse oder Handlungen. Sie zeichnen sich durch einen erhöhten affektiven Gehalt (→ [Affektiver Gehalt](#)) aus und können dabei sowohl positiv als auch negativ konnotiert (→ [Konnotation](#)) sein. Abenteurer werden mit Gefahren, Risiken, Grenzerfahrungen, Kühnheit und Experiment in Verbindung gebracht, sie schüren Mutmaßungen hinsichtlich Fahrlässigkeit oder → [Aktionismus](#). Gängig ist auch die Verwendung des englischen ‚adventure‘. Das enthaltene Verb ‚venture‘ (∼wagen, ∼riskieren) wird unter anderem auch übersetzt mit ∼den Ruf riskieren, aufs Spiel setzten. Die systemische Erlebnispädagogik ermöglicht Abenteurer im Sinne des → [Komfortzonenmodells](#), sucht aber keine Grenzerfahrungen in sportlichen Belangen. Die Kunst in der Leitung ist, das Maß der Anforderungen passend zu wählen, für den nötigen Schutz zu sorgen und dabei stets den Menschen nahe zu bleiben, damit sie Wagnisse auf vielen Ebenen eingehen können.

### **Abenteuergeschichten**

In Form von Metaphern und archetypischen Entwicklungszyklen erschließen Abenteurer als Geschichten großes Arbeitspotenzial für die Erlebnispädagogik. (→ [Metaphern](#), → [Heldenreise](#), →